

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 3 (1896)
Heft: 7

Artikel: Präparations-Skizze zur Beschreibung der Tollkirsche
Autor: Artho, A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-528074>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

des Lehrers soll darauf hinielen, seinen Geist zu bereichern und seine Schule vorwärts zu bringen.

Immer bedenke aber der Lehrer, daß er nichts aus sich selbst tun kann, wenn ihn nicht der Segen des Allerhöchsten begleitet. „Ich vermag alles in dem, der mich stärkt.“ Was der Gärtner in seinem Garten, ist der Lehrer in seiner Schule. Alles Pflanzen, Begießen, überhaupt das ganze Schaffen eines Gärtners nützt nichts, wenn der liebe Gott seinen Segen nicht dazu gibt; ganz so ist es auch in der Schule. An Gottes Segen ist alles gelegen. Immer gedenke also der Lehrer der schönen Worte Schillers im „Liede von der Glocke“:

„Von der Stirne heiß
Rinnen muß der Schweiß,
Soll das Werk den Meister loben,
Doch der Segen kommt von oben.“

Präparations-Skizze

zur Beschreibung der Tollkirsche, St. Gall. Lesebuch für die IV. Primarklasse pag 150.

Von A. Artho, Oberlehrer in Gommiswald.

Zehrziel: Kenntnis einer giftigen Beere, der Tollkirsche.

- I. Einführung: Die Schüler berichten (mündlich oder schriftlich) über die Beeren des Waldes, über das Sammeln derselben und ihre Verwendung, über eigene Erlebnisse beim Beeren sammeln. (Voraussichtlich wissen sie auch schon von giftigen Beeren zu berichten.)
- II. Lehrpensum:
 - a. Vorzeigen der Tollkirsche mit Wurzeln, Stengel, Blätter u. in natura.
 - b. Beschreibung derselben durch die Schüler. (Dadurch werden die Schüler veranlaßt, die Pflanze genau zu besehen)
 - c. Lesen der bezüglichen Beschreibung im Lesebuch.
 - d. Fixierung der Disposition.
 - e. Ergänzung der unter b gewonnenen Beschreibung durch den erweiterten Stoff des Lesestückes. (Die Schüler sollen selbst herausfinden, was das Lesestück ausführlicher beschreibt, als die mündliche Besprechung ergeben hat; — es dient dies namentlich auch zur Erzielung eines aufmerksamen und verständigen Lesens.)
 - f. Das Gift der Tollkirsche. (Schädlichkeit — Verwendung als Arzneimittel — Erörterung des Begriffes „toll“.)
 - g. Vergleichung mit andern Beerenpflanzen.
 - h. Festsetzung der charakteristischen Merkmale.
- III. Anwendung: Beschreibung der Tollkirsche.
Vergleichung der Tollkirsche mit der Kartoffelpflanze.
Die Folgen des Genusses von Tollkirschen.
Ein Schüler beschreibt seinem Kameraden die Tollkirsche und warnt ihn vor dem Genusse derselben.
Anschluß des bezüglichen ethischen Lesestückes pag. 21 des Lesebuches.
Einprägung des Satzes: „Esset keine Früchte, von denen ihr nicht ganz bestimmt wißt, daß sie gut und genießbar sind.“